

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 52. Stück.

Den 30. December 1826.

Inhalt.

Erhebung zu Gott bey dem Wechsel des Jahres. — Schreiben an die Herausgeber. — Armensache. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Getreidepreis. — Verzeichniß der Geborhnen 2c. — 58 Bekanntmachungen. — An die Leser.

Des Jahres letzte Stunde
Erdönt mit ernstem Schlag.
Dankt Gott mit Herz und Munde
Für jeden frohen Tag;
Auch in den schweren Tagen
Halt Er die Last uns tragen.

I.

Erhebung zu Gott
bey dem Wechsel des Jahres
von Wahlmann *).

Du, dem allmächtigen, ewigen Schöpfer,
Ew'gen Erhalter des gränzlosen Weltalls,

Drin-

*) Dieser wie durch viele schöne und kräftige Dichtungen, namentlich auch durch seine Umschreibung des Vaters unsrer gewiß vielen unsrer Leser werth gewordene Dichter, sollte den Anfang des neuen Jahres nicht erleben. Er starb am 6. December, 56 Jahr alt, zu Leipzig.

Bringen die Geister deiner Erschaffnen
Aus allen Fernen rollender Welten,
Bitten und Opfer!

Auch von der Erde Staub richtet das schwache Kind
Schnell hinrollender Zeit, Herr, sein Gebet zu dir!

Doch es vermag nicht menschliches Auge
Der Sonnenstrahlen ungeschwächte, himmlische Klarheit
Anzuschauen.

Wie könnte Menschengestalt, Herr, deine Majestät
Denken und fassen? Wie könnte der Schatten
Eines flüchtigen Daseyns, dir, dem Unendlichen,
Wie sich der schwache Wurm, dir, dem Allmächtigen,
Wie sich der Schuldbewusste, dir, dem Allwissenden,
Alles Durchschauenden, muthig sich nahen?

Doch, daß du die Liebe bist, daß du dich kund thust
In tausendfältigem Segnen und Wohlthun,
Daß du dich offenbarst in des Regenbogens
Und der Millionen Blumen holdseliger Farbenpracht,
In des Herzens unschuldiger Freude, in der Mutterliebe
Treue

Und in edler Seelen heil'ger Verbindung,
Wie in dem Worte ewiger Wahrheit,
Das, du Allgütiger, hebet das Menschenherz,
Frommen Vertrauens, zu dir empor!

Nur wenige Tage hält hier mich das Irdische.
Vater, bewahre mich, daß mir der Erde Glück,
Daß mir des Lebens Last, daß mir des Tagewerks
Kleine Geschäftigkeit nicht umwölke den freyen Blick,
Nicht in Fesseln schlage den Geist, daß er das Heilige,
Nimmer vergängliche über den kurzen Traum
Irdischer Wallfahrt thörlich vergesse!

Enge Beschränkung hält mich gefangen,
Wie das Schiff auf dem Meere den Segelnden hält;
Er blickt aus den Wellen der stürmischen Fluthen
Empor zu den Sternen und hält seinen Lauf;

So blick' ich aus Bogen des stürmischen Lebens,
Mein Vater, zu dir!

O, laß du mein Auge stets zu dem Ewigen,
Laß mein Gemüth zu dem Großen und Heiligen
Zimmer gerichtet seyn!

O, gieb meinem Herzen, du gütigster Vater,
Erhebung im Glauben, und Kraft in der Hoffnung,
Und was auch die Jahre mir bringen, mir nehmen,
Nur festes Vertrauen: Mein Gott ist die Liebe.

 II.

Schreiben

an die Herausgeber des patriot. Wochenblatts.

Als unlängst ein Zeitungsartikel daran erinnerte, daß im nächsten Jahr gerade hundert Jahr verfloßen sind, als der Stifter des hiesigen Waisenhauses starb, äußerten einige Mitglieder einer kleinen Bürgergesellschaft, daß es gewiß vielen Lesern des patriotischen Wochenblatts sehr erwünscht seyn würde, bey dieser Gelegenheit etwas näher über den Anfang und allmählichen Fortgang dieser wichtigen Stiftungen belehrt zu werden. Denn was die Vorfahren entstehen sahen, ist gewiß vielen ihrer Enkel und Urenkel weniger bekannt, und Drenhaupts Chronik ist wohl in wenigen Händen. Der Unterzeichnete, auf dessen Namen nichts ankommt, übernahm es, den Herren Herausgebern des Wochenblatts diesen Wunsch mitzutheilen und ihrer eigenen Beurtheilung zu überlassen, in der Hoffnung einer geneigten Aufnahme.

Halle, den 21. Decbr. 1826. E. H. B.

A n t w o r t.

Obgleich unser Wochenblatt den Zeitpunkt, wo vor einem Jahrhundert der Stifter des Waisenhauses von seinem irdischen Wirken abgerufen ward, nicht unbeachtet gelassen haben würde, um an ihn zu erinnern, so sünden wir doch die in vorstehendem Schreiben enthaltene Aufforderung dem Plan dieser zunächst für Halle bestimmten Blätter sehr angemessen. Der Wunsch des ungenannten Einsenders soll um so mehr berücksichtigt werden, da wir Ursach haben zu glauben, daß die Erfüllung vielen in- und auswärtigen Lesern, welche ihre Jugendjahre in seinem Werk verlebt haben, willkommen seyn werde. Es fehlt zwar an Nachrichten und Beschreibungen von Frankens Leben und Wirken nicht. Sowohl die größere Dreyhaupt'sche Chronik als der Auszug daraus enthalten dergleichen. In einer im J. 1794 herausgegebenen Zeitschrift: Frankens Stiftungen, I. bis 3. Th., ist alles noch vollständiger und genauere enthalten. Auch würde Ausführlichkeit über die Gränzen dieser Blätter hinausgehn. Es soll aber vom neuen Jahre an, so weit es in jedem Blatt der Raum erlaubt, eine summarische Uebersicht oder ganz kurze Chronik dieser Stiftungen nach der Folge der Jahre gegeben, und dadurch manches, was wohl Vielen izt weniger bekannt ist, ins Andenken gebracht, auch manche unrichtige Vorstellung berichtigt werden.

Die Herausgeber.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

I.

Armenfache.

Von einem achtbaren Bürger der Stadt, Herrn K. W., erhielt ich zur Bekleidung eines Armen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste: Zeug zu einer Weste, eine Kinderweste, eine Mannsweste, ein Paar Kinderhosen und ein Paar Mannshosen; welches ich mit dem ergebensten Danke anzuzeigen nicht verfehle.

Halle, den 19. December 1826.

Noch sind mir ein Paar neue wollene Strümpfe für einen Armen von Frau W. K. geschenkt worden. Mit dem herzlichsten Dank bekenne ich den Empfang und bitte um fernere milde Gaben.

Halle, den 27. December 1826.

Der Rendant J. W. Körbin.

2.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

64) Freywillige Busse für einen entwendeten Hasen
2 Thlr.

65) Bey der Taufe der kleinen Amalie wurden für die Armen gesammelt und durch die Hebamme Frau Köppe abgegeben 25 Sgr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

Von einer franken Freundin empfang ich Einen Thaler, um damit andern franken und dabey bedürftigen Frauenspersonen eine Weihnachtsfreude zu machen. Dieses ist geschehen, und das Empfangene an drey Kranke vertheilt worden, welche durch mich herzlich für die Wohlthat danken, und mit mir für die werthe Geberin zu Gott beten wollen.

Halle, am 26. December 1826.

Fulda.

3

Hallescher Getreidepreis.

Den 21. Dec.	Der Scheffel	Weizen 1 Ehlr. 15 Egr. — Pf.
	§ § §	Roggen 1 § 7 § 6 §
	§ § §	Gerste — § 26 § 3 §
	§ § §	Hafer — § 22 § 6 §

Den 23. Dec.	§ § §	Weizen 1 Ehlr. 15 Egr. — Pf.
	§ § §	Roggen 1 § 7 § 6 §
	§ § §	Gerste — § 25 § — §
	§ § §	Hafer — § 22 § 6 §

Halle, den 26. December 1826.

4

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle etc. November. December 1826.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 3. Novbr. dem Landgerichts-
Director v. Groddeck eine T., Marie Philippine.
(Nr. 37.) — Den 20. dem Studenten: Aufwärter
Körner eine Tochter, Marie Friederike Wilhelmine
Amalie. (Nr. 174.) — Den 6. Decbr. dem Schau-
spieler

spieler Träger ein S., Carl Louis Eduard. (Nr. 95.)
 — Den 7. dem Salzieder Ehricht ein S., Gottlieb Jacob. (Nr. 2157.) — Den 9. dem Tischlermeister Schütze ein Sohn, Gottlieb Andreas Carl. (Nr. 48.) — Den 14. dem Doctor Schörte eine F., Louise Amalie Auguste. (Nr. 40.) — Dem Chirurg Nirsche ein S., Friedrich August. (Nr. 895.)

Ulrichsparochie: Den 6. Decemder dem Gastgeber Werther ein Sohn, Hermann Albert Theodor. (Nr. 1639.) — Den 9. dem Fleischermeister Böllner ein Sohn, Johann Jacob Paul Wilhelm Gottfried. (Nr. 242.) — Den 14. dem Pferdehändler Nippelt ein S., Ludwig Wilhelm. (Nr. 425.)

Neumarkt: Den 8. Dec. ein unehel. S. (Nr. 1140.)

Glauchau: Den 19. Dec. dem Amtsverwalter an der Meyerey des Waisenhauses Köjer ein Sohn, Carl Friedrich Hermann. (Waisenhaus.)

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 16. Dec. eine unehel. F., alt 2 M. 4 W. Nervenschlag. — Den 19. des Chirurg Nirsche S., Friedrich August, alt 5 Tage. — Den 23. des Buchdruckerherrn Faber Wittve, alt 84 J. 1 M. Entkräftung. — Des Steinhauermeisters Burckhardt Ehefrau, alt 37 J. 3 M. Folgen der Entbindung.

Ulrichsparochie: Den 18. Decemder des Pastors Disandt zu Dammendorf Wittve, alt 71 J. Entkräftung. — Den 19. des Lohnfuhrmanns Dönig S., Ernst Gottlob Ludwig, alt 3 W. Schwäche. — Den 24. der Höker Töppgen, alt 83 J. 9 M. 1 W. 1 F. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 18. Decbr. des Armonkassenboten Bremer Ehefrau, alt 80 J. 3 M. 1 W. 5 F. Brustwassersucht.

Glauchau: Den 19. December des Amtsverwalters an
der Meiererey des Waisenhauses Köser Ehefrau, alt
40 J. Kindbette.

Herausgegeben von A. H. Niemeier und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Heute früh um halb 4 Uhr wurde meine Frau von
einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Potsdam, den 23. December 1826.

Joh. Friedr. Niethé.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, erklärt sich
Unterzeichneter bereit, die Besorgung der neuen Coupons-
Bogen auf Staats-Schuldscheine gegen Vergütung einer
billigen Provision übernehmen zu wollen.

Heinrich Franz Lehmann.

Daß auf den Neujahrstag bey mir Musik und Tanz
gehalten werden soll, zeige ich ergebenst an und bitte um
gütigen Zuspruch.

Gastwirth Winter in Ketdeburg.

In der hiesigen Kunsthandlung sind an 150 Sorten
Neujahrswünsche zu haben und werden zu dem billigsten
Preis verkauft.

Gebrüder Rocca.

Die den 1sten Januar k. J. fälligen Zinsen von
Sparkassen-Scheinen werden den 2ten, 3ten, 4ten und
5ten Januar, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, bey dem
Hrn. Rentant Kunde ausgezahlt, und hat sich ein Jeder,
welcher Sparkassen-Scheine besitzt, in den angezeigten 4
Tagen bey demselben zu melden, wenn die Scheine auch
nur Einen Monat stehen; indem nach dieser Zeit, der Ord-
nung wegen, keine Zinsen weiter gezahlt werden können.

Halle, den 19. December 1826.

Director und Vorsteher.

v. Jakob. Mescher. Lehmann,

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das dem Kunst-
händler Johann Carl Dietlein zugehörige sub Nr.
192 allhier belegene, auf 7001 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.
nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zu-
gehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 21ste October }
der 20ste December } 1826
der 21ste Februar 1827

zu Vietungsterminen anberaunt worden, daher alle die-
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in
diesen Terminen um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem er-
nannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre
Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meis-
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt ha-
ben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach ab-
gelaufenen Vietungsterminen aber auf kein weiteres Ge-
bot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypotheken-
buche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt
gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerech-
tame sich bis zum letzten Vietungstermine, und spätestens in
diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte
anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen ha-
ben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den
neuen Besitzer, und in soweit sie das Grundstück betreffen,
nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 23. Junius 1826.

Königl. Preuss. Landgericht.
Schwarz.

Es ist am Sonntag als den 24. December Vormit-
tags 10 Uhr auf dem alten Markt ein starker goldener
Ring mit einem weißen Stein gefunden worden. Der
rechtmäßige Eigenthümer kann sich bey mir melden.

Hutmacher Christoph Pfahl III.
Galgstraße Nr. 314.

Daß ich, wie früher, die neuen Zinscoupons auf Staatsschuldscheine billigt besorge, zeige ich hiermit ergebenst an. Halle, den 14. December 1826.

A. Wolff Barnison.

Bei Kemmerde und Schwertsche findet man eine vollständige Auswahl der besten und zweckmäßigsten Kinder- und Jugendschriften, der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke und sämtliche Taschenbücher auf das Jahr 1827.

Alles in elegantem Einband zu Weihnachts- und Neujahresgeschenken geeignet.

Wer es vorziehet, zur Auswahl ins Haus geschickt zu erhalten, wolle uns dazu auffordern.

Den Tod Friedrich des Großen in Kupfer gestochen suche ich, und bezahle nach Größe und Sauberkeit den Werth. Court. Roth.

Gr. Ulrichstraße Nr. 53.

Zwey einzelne Personen suchen zu Ostern bey gebildeten Leuten eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör. Die Adresse wird unter B. auf dem Markte Nr. 737 erbeten.

Pommersche Neunaugen, so wie auch eingesalzener Oberhecht, ist zu haben bey

Fuhmann Neuhäuser.

Halle, den 26. December 1826.

Wegen Veränderung soll das Haus Nr. 1978 auf dem Stege an der Glauchaischen Kirche verkauft werden; es befinden sich in demselben 4 Stuben, 1 Laden, 5 Kammern, 3 Küchen, ein großer Stall zu 4 Pferden, ein kleinerer, ein Waschhaus, ein Garten mit 4 Obstbäumen.

Ein junges gesundes Frauenzimmer vom Lande, welche kürzlich niedergekommen ist, wünscht als Amme ein Unterkommen; sie sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Das Nähere vor dem Steinthor im schwarzen Adler.

Handlungs = Anzeige.

Unterzeichnete verkaufen sehr auffallende schöne dauerhafte ächte Kattune in schwarz und roth und mehreren Farben zu Mänteln, Ueberzügen und Vorhängen passend, à Elle 4 Egr., so wie $\frac{1}{2}$ große gelbe ostindische Tücher, à Stück 8 $\frac{1}{2}$ Egr., ächte französische $\frac{1}{4}$ große rothe Kattune Tücher in den neuesten Farben und Streifen, früher das Stück 1 Thlr. 10 Egr., jetzt 15 Egr., bey

J. Ernsthal und Comp.,

Märkerstraße im ersten Gewölbe vom Markte.

Schwarze feine Merinos, à Elle 5 Egr., ächten blauen Sammet, à Elle 20 Egr.

J. Ernsthal und Comp.

Mehrere 100 Ellen Gaze Iris, um aufzuräumen, früher die Elle 15 Egr., jetzt 7 $\frac{1}{2}$ Egr., so wie 3 bis 400 Ellen couleurre Atlasse, von 12 $\frac{1}{2}$ Egr. bis 17 $\frac{1}{2}$ Egr. J. Ernsthal und Comp.,

Märkerstraße im ersten Gewölbe vom Markte.

Der erablierte Zinngießer, Joachim Sinner, dankt über die freundliche Aufnahme seinen achtbaren Mitbürgern der Stadt Halle, empfiehlt sich mit allen Sorten Zinnarbeit, als Wagenverzierungen, Bettflashes, Kessel, Maschinen, übernimmt auch in dieses Fach einschlagende Reparaturen, und stellt die billigsten Preise. Sein Logis ist in der Galgstraße Nr. 287.

Zum bevorstehenden Sylvesterabend empfehle ich ganz feinen Jamaica- und westindischen Rum, Wein, Citronen, Thee, und vorzüglich schöne holländische Vollenheringe, und versichere beste und billigste Bedienung.

S. G. Brause, am Moritzthor.

Starken westindischen Rum zu 15 Egr. das Maas, Jamaica Rum zu 20 Egr. das Maas empfiehlt

Prädikow,

am Markte neben der Engel-Apothete.

Rothem und weißen Franzwein, das Berliner Quart 12 $\frac{1}{2}$ Egr., bey

Franz Friedrich Singer.

Rannische Straße.

W a r n u n g.

Es sind zeither Menschen von hier in mein Gasthaus zum goldnen Löwen und in die Zimmer wo Reisende logiren gegangen, ohne sich vorher bey mir gemeldet zu haben. Ich warne vor dem widerrechtlichen Eindringen in mein Haus und Zimmer, und wer sich künftig darin betreffen läßt, ohne von logirenden Fremden durch meine Leute gerufen, und ohne sich bey mir gemeldet zu haben, wird als verdächtig angehalten und an die Polizey zur Bestrafung abgeliefert werden.

Verwitwete Herrnleben.

Zehn Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, mit Verschweigung seines Namens, welcher mir anzeigt, wer den Kober am 24. December d. J. Abends um 7 Uhr in meinen Hof geworfen hat, doch so, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Es kann aber auch entgegengesetzten Falls der Eigenthümer des Kobers sich melden, und seinen Kober und die verlangten 16 Thaler bey mir in Empfang nehmen.

Wettin, den 26. December 1826.

Posthalter Naumann.

Es wird seit einigen Tagen ein goldener Siegelring vermißt, mit einem achteckig gefassten rothen Carminol, in welchem ein Familien-Wappen. Wer denselben im Hause Nr. 551 am alten Markt abgibt, oder den Ring nachzuweisen im Stande ist, erhält Drey Thaler.

Am 25sten December ist eine Taschenuhr auf dem Wege von der Schmeerstraße nach dem Waisenhause verloren gegangen. Der ehrliebe Finder wird gebeten, solche gegen Einen Thaler Belohnung bey dem Herrn Factor Lofe abzugeben.

Eine bedeutende Auswahl Bonbons, welche sich zu Neujahrwünschen eignen, sind in meinem Laden am rothen Thurm zu haben.

J. A. Mieth. Pfefferländler.

Da ich seit mehrern Jahren jungen Damen und Mädchen, die die Schule nicht mehr besuchten, im Schön- und Brieffschreiben Unterricht gegeben habe, und da sich jetzt wieder einige gemeldet haben, so ersuche ich die werthesten Eltern, die es wünschen sollten ihre Töchter mit Antheil nehmen zu lassen, sich gefälligst bey mir zu melden; das Stundengeld werde ich billig setzen. Ich schmeichle mir das Zutrauen der achtbaren Eltern durch die Fortschritte ihrer lieben Töchter zu erwerben.

Julie Bärhke,

wohnhaft beym Fleischermeister Dieß große
Ulrichsstraße.

Ich nehme jederzeit feine und andere Wäsche zum waschen an.

Julie Bärhke,

wohnhaft beym Fleischermeister Dieß große
Ulrichsstraße.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeigt Unterzeichneter hiermit ergebenst an, daß mit Anfang des neuen Jahres wieder folgende Zeitschriften gegen viertel-jährige Pränumeration in meiner Leihbibliothek zu bekommen sind: 1) das Correspondenzblatt für Kaufleute; 2) der allgemeine Anzeiger der Deutschen; 3) Das Wissensblatt; 4) das Mitternachtsblatt von Müller; 5) das Berliner Conversationsblatt für Poesie, Litteratur und Kritik; 6) der Freymüthige; 7) die elegante Zeitung; 8) die allgemeine Modenzeitung; 9) der lustige Peyer mann, eine musikalische Zeitschrift für frohliche Pianofortspieler; 10) Die Dresdner Morgenzeitung, nebst dramaturgischen Blättern, von L. Tieck; 11) die Haude- und Spenersche Berliner Zeitung; 12) Der Beobachter an der Spree; 13) der Eremit in Deutschland, von Panse; 14) das polytechnische Journal, von Dr. Dingler; auch werde ich nicht ermangeln, auf Verlangen noch mehrere Andere anzuschaffen.

C. G. Weidlich. Antiquar.

Sehr gutes Heu wird Centnerweise verkauft im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Auf den 30sten d. M. Nachmittags 2 Uhr soll in meiner Schreibstube ein hiesiges Salzloth oder Sieder gerechtigkeit im Ganzen oder in zwey Hälften nebst mehreren Pfannen Deutsch und Sutzjahr, einem halben Quart Meteriz und einem viertel Quart Hackeborn unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen an den Bestbietenden aus freyer Hand verkauft werden.

Halle, den 19. December 1826.

Der Notarius Dr. Käpprich.

Wagenverkauf.

Donnerstags den 4ten Januar k. J.

Vormittags 11 Uhr

soll im hiesigen Rathshofe ein guter zweyspänniger halbverdeckter Chaisenwagen in Auftrag Eines Wohlwöblichen Magistrats durch den Unterschriebenen versteigert werden.

Halle, den 26. December 1826.

A. W. Köppler.

Pferde- und Wagenverkauf.

In dem zu Glaucha hinter der Mauer belegenen Braunkohlenstein-Magazin des Hrn. D. v. Madai soll Sonnabend den 6ten Januar k. J.

Vormittags 10 Uhr

ein 5 bis 6jähriger Fuchsenländer (Reitpferd), eine moderne einspännige Chaise und ein einspänniges Geschirr öffentlich versteigert werden.

Halle, den 26. December 1826.

A. W. Köppler.

Bestes Sprengpulver das Pfund $5\frac{2}{3}$ Sgr.
bey

F. F. Singer

in der Kannischen Straße.

Die dritte Etage ist zu vermietten in der großen Ulrichstraße Nr. 6.

Zu Wörmlich, $\frac{3}{4}$ Stunden von Halle, ist eine Stube nebst Kammer und Bodenraum an eine stille Familie von Oftern an zu vermietten bey der Wittve Siedler.

Wörmlich, den 27. December 1826.

Logisvermietung.

In dem sub Nr. 454 in der Märkerstraße gelegenen ehemals Nehmischen Hause ist von Ostern an die mittlere Etage des Vorder- und Hintergebäudes, aus 4 bis 7 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Vorfaal, Boden und Feuerungsgelaß bestehend, zu vermietthen. Nähere Auskunft giebt der im Hause wohnende Eigenthümer. Halle, den 28. December 1826.

Für nächste Ostern ist die obere Etage des am Paradeplatz neben der Moritzburg gelegenen Hauses Nr. 1052, bestehend in einem Speisesaal, acht Stuben und Kammern, Küche, Keller und einigen Bodenkammern, zu vermietthen. Auch kann Stallung für 2 Pferde und Wagenremise dazu gegeben werden. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer.

Ein Logis von zwey Stuben, Küche mit Küchensube, zwey Kammern mit Zubehör, ist zu Ostern zu vermietthen.

Wiggert.

Große Ulrichstraße Nr. 9.

Ein Familienlogis von drey Stuben, mehreren Kammern, Küche, Feuerungsgelaß und dergleichen, so auch mehrere kleine Wohnungen sind von Ostern künftigen Jahres ab bey mir zu vermietthen.

W. Fürstenberg.

In dem Hause Nr. 767 auf dem Trödel ist ein Logis, bestehend in 2 aneinander hängenden Stuben, Kammern und Küche, Mißgebrauch des Bodens, Bodenkammer und einen zum Verschließen eingerichteten Kellerverschlag, zu Ostern 1827 zu beziehen.

In der großen Klausstraße Nr. 88 sind zu Ostern 2. J. mehrere Stuben mit Kammern, Küchen und Bodenraum zu vermietthen.

Ein Logis, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern und Küche, und eins aus einer Stube, zwey Kammern und Küche, sind mit allem Zubehör zusammen oder getrennt zu vermietthen bey N e n t h e an der Klausbrücke.

Todesanzeigen.

Am 23. December, Vormittags halb 11 Uhr, wurde mir meine geliebte Frau und den beyden von ihr mir zugebrachten Kindern ihre treue Mutter, Frau Anna Dorothea, geb. Meißner, zuvor verehelicht gewesene Horn, in einem Alter von 37 Jahren und 3 Monaten durch einen unerwarteten beweinenwerthen Tod entrißfen. Nur zwey Jahre hatte meine glückliche Verbindung mit ihr gedauert, und was nach unserer Hoffnung uns Vater- und Mutterfreude bringen sollte, brachte ihr den Tod. Der Sohn, den sie nicht mit Augen gesehen und der auch selbst nicht das Licht der Welt erblickt hat, ist in ihren Armen liegend dem Schooße der Erde mit ihr übergeben worden. Tief und gerecht ist unsere Trauer um sie: denn groß ist mein Verlust und der Verlust der beyden noch unerzogenen Kinder. Doch beruhigt uns der Gedanke, daß alles unter Gottes Aufsicht geschieht, und die christliche Ueberzeugung:

Dort werden wir im Licht' erkennen,
Was hier das Auge dunkel sah,
Das recht und gut und heilig nennen,
Was unerforschlich hier geschah.

Halle, am 26. December 1826.

Der Bürger und Steinhauermeister
Johann August Buchardt.

Heute Nachmittag um halb zwey Uhr entschlief zu einem bessern Leben an Altersschwäche unsere Mutter und Großmutter, Frau Henriette Louise, verwitwete Faber, geb. Ellenberger, in einem Alter von 84 Jahren 1 Monat, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, ergebenst bekannt machen.

Halle, den 23. December 1826.

Die Hinterbliebenen.

Im Moritzburg-Graben kann eine Parthie Schutt abgeladen werden.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.